

„NaturgefahrenForum“ der Kreissparkasse Kelheim. Rund 230 Gäste informierten sich aus erster Hand.

Neustadt an der Donau. (KSK-KEH) Die Kreissparkasse Kelheim nahm das baldige Inkrafttreten der Gesetzeslage zur Unterstützung des Freistaates Bayern bei Umweltkatastrophen zum Anlass diese Veranstaltung zu organisieren. Etwa 230 Gäste folgten der Einladung des Kreditinstituts in den Bürgersaal in Neustadt an der Donau.

Am 24. Mai 1999 – also vor 20 Jahren – erschütterte Neustadt das Pfingsthochwasser. Schäden in Höhe von 550 Millionen Euro, 1.500 betroffene Bürger und 600 Einsatzkräfte war die Bilanz dieser Naturkatastrophe in Neustadt.

Prof. Dr. Peter Höppe, Experte für Naturgefahren informierte die Gäste zur Veränderung des Klimas und den daraus folgenden Wetterlagen. Beispielsweise tennisballgroße Hagelkörner oder literweise Regenwasser binnen Sekunden. Der Freistaat Bayern stellt zum 01. Juli 2019 die finanzielle Unterstützung bei Umweltkatastrophen ein.

Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Versicherungskammer Bayern Barbara Schick wies in ihrem Vortrag eindringlich auf diese Gesetzesänderung hin und attestierte, dass weit über 95 Prozent aller Haushalte eine Elementarversicherung abschließen können.

Zum Ausklang der Veranstaltung fand eine Diskussionsrunde statt - moderiert hat diese Vorstandsvorsitzender Dieter Scholz. Teilnehmer waren neben den beiden Referenten Prof. Dr. Höppe und Barbara Schick, der 1. Bürgermeister der Stadt Neustadt Thomas Reimer, und Kreisbrandinspektor Helmut Dötzel.

Fachbereich Marketing
Schäfflerstraße 3
93309 Kelheim

Niklas Neumeyer
Telefon 09441 299-5595
Fax 09441 299-5764
niklas.neumeyer@
kreissparkasse-kelheim.de

Mai 2019



Diskussionsrunde im Rahmen des „NaturgefahrenForums“ der Kreissparkasse Kelheim

Bild: Kreissparkasse Kelheim, Niklas Neumeyer

